

**Richtlinien für die Anwendung des Artikels 1-bis und für die Ausarbeitung des Betriebsplanes für die freiberufliche Tätigkeit laut Artikel 1-ter, Absatz 3 des Landesgesetzes vom 2. Mai 1995, Nr. 10, in geltender Fassung**

**1. Allgemeine Richtlinien für die Ausübung der inner- und außerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit**

1.1 Die Entscheidung ist dem Generaldirektor/der Generaldirektorin unter Einhaltung der vom einschlägigen Landesgesetz vorgegebenen Fristen und Zeiten, vorzulegen.

1.2 Für jene sanitäre Leiter/sanitäre Leiterinnen, die sich für das nicht ausschließliche Arbeitsverhältnis entscheiden, hat der Generaldirektor/die Generaldirektorin bei Fälligkeit des Auftrages das Recht, den Führungsauftrag für komplexe oder einfache Strukturen zu bestätigen oder nicht zu bestätigen.

1.3 Sanitäre Leiter/Sanitäre Leiterinnen mit einem reduziertem Stundenplan dürfen keine freiberufliche Tätigkeit in jeglicher Form (weder inner- noch außerbetrieblich) ausüben.

1.4 Der Generaldirektor/Die Generaldirektorin hat die Möglichkeit, jede weitere Maßnahme zu ergreifen, welche zur korrekten Ausübung der inner- und außerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit notwendig ist.

**2. Allgemeine Richtlinien in Bezug auf die innerbetriebliche freiberufliche Tätigkeit und Formen der Ausübung**

2.1 Seitens des sanitären Leiters/der sanitären Leiterin muss gewährleistet werden, dass die institutionelle Tätigkeit im Verhältnis zur innerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit vorrangig ist, sei es unter dem Gesichtspunkt des Leistungsvolumens als auch der Arbeitszeit. Die Ermächtigung zur Ausübung der innerbetrieblichen Tätigkeit unterliegt der Einhaltung des für jede operative Einheit vorgesehenen Tätigkeitsvolumens, die das Ziel haben, die Wartezeiten und Wartelisten einzudämmen.

2.2 Die innerbetriebliche freiberufliche Tätigkeit darf nicht im Wettbewerb oder im Widerspruch zu den Zielen und zu den institutionellen Tätigkeiten des Betriebes stehen; ihre Ausübung muss so organisiert sein, dass die institutionellen Tätigkeiten und

**Direttive per l'applicazione dell'articolo 1-bis e per la predisposizione del piano aziendale per l'attività libero professionale di cui all'articolo 1-ter, comma 3, della Legge Provinciale 2 maggio 1995, n. 10, e successive modifiche**

**1. Principi generali per l'esercizio dell'attività libero-professionale intra- ed extramuraria**

1.1 L'opzione va presentata al Direttore Generale/alla Direttrice Generale con le decorrenze e nei tempi definiti dalla Legge Provinciale in materia.

1.2 Spetta al Direttore Generale/alla Direttrice Generale il diritto alla scelta di confermare o non confermare l'incarico alla direzione di strutture complesse o semplici al dirigente sanitario/alla dirigente sanitaria che opta per il rapporto di lavoro non esclusivo, alla scadenza dello stesso.

1.3 I dirigenti sanitari/Le dirigenti sanitarie con rapporto di lavoro a tempo ridotto non possono svolgere alcun tipo di attività libero professionale (né intra- né extramuraria).

1.4 Al Direttore Generale/Alla Direttrice Generale è demandata la facoltà di adottare qualsiasi ulteriore disposizione, che si riveli utile per il corretto esercizio dell'attività libero professionale intramuraria ed extramuraria.

**2. Principi generali in relazione all'attività libero professionale intramuraria e forme di esercizio**

2.1 Deve essere garantita, da parte del dirigente interessato/della dirigente interessata, la prevalenza dell'attività istituzionale sull'attività libero professionale intramuraria, sia in termini di orario che di volumi di prestazioni. L'autorizzazione all'esercizio dell'attività intramuraria è subordinata al rispetto dei volumi di attività previsti per unità operativa, finalizzati al contenimento dei tempi e delle liste d'attesa.

2.2 La libera professione intramuraria non deve essere concorrenziale o in contrasto con le finalità e le attività istituzionali dell'Azienda ed il suo svolgimento deve essere organizzato in modo tale da assicurare l'assolvimento dei compiti istituzionali e la funzionalità dei servizi,

Dienste unter Berücksichtigung der im Bereich vorgegebenen Bestimmungen gewährleistet werden. Daraus folgt, dass das vom jeweiligen Bediensteten erzielte Produktivitätsvolumen nicht höher sein darf als jenes der institutionellen Tätigkeiten, mit besonderem Bezug auf die Dauer der Leistung und die eventuelle Anwesenheit von Hilfspersonal.

2.3 Die innerbetriebliche freiberufliche Tätigkeit wird nach positivem Gutachten einer eigenen Kommission in der Regel im jeweiligen oder in einem anderen Fachbereich ausgeübt.

Sie wird sowohl in den Krankenhauseinrichtungen, als auch auf dem Territorium zugunsten und auf freie Wahl des Betreuten gewährleistet, und zwar über die ambulante Behandlung und die Möglichkeit zur Durchführung chirurgischer Tätigkeit, die mit dem jeweiligen Versorgungsbereich vereinbar ist, einschließlich der instrumentellen Diagnostik, der Labortätigkeit, der anästhesiologischen und der pharmazeutischen Tätigkeit, soweit im Tarifverzeichnis der freiberuflichen innerbetrieblichen Tätigkeit vorgesehen.

2.4 In den Krankenhauseinrichtungen mit nicht vollständig ausgelasteten Operationssälen und falls die Verfügbarkeit gegeben ist, können außerdem für zahlende Patienten/Patientinnen Behandlungsabläufe organisiert werden, die auch einen Tagesaufenthalt voraussetzen.

2.5 Die freiberufliche Tätigkeit umfasst Leistungen, die beim Sanitätsbetrieb, bei der einzelnen Fachperson oder beim Team seitens von einzelnen Nutzern/Nutzerinnen oder assoziierten Nutzern, wie Körperschaften u/o Vereine u/o Institutionen, wie auch immer benannt, angefordert werden. Für die Erbringung der sanitären Betreuung laut den Punkten 2.3 und 2.3-bis ist eine Vereinbarung zwischen dem Antragsteller/der Antragstellerin und dem Sanitätsbetrieb erforderlich.

### **3. Organisatorische Verantwortungen des Betriebes**

3.1 Der Betrieb hat die Aufgabe, ständig die Verhältnismäßigkeit zwischen der institutionellen und der innerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit zu überwachen.

3.2 Zum Zwecke einer ständigen Anpassung der Zeiten für die Erbringung der Dienstleistungen innerhalb der institutionellen Tätigkeit an die entsprechenden Durchschnittszeiten

nel rispetto della normativa disciplinante la materia; essa pertanto non può comportare, per ciascun dipendente, una produttività superiore a quella assicurata per i compiti istituzionali, con particolare riferimento alla durata della prestazione e all'eventuale presenza di personale di supporto.

2.3 L'attività libero professionale intramuraria è prestata di norma nella disciplina di appartenenza o altra disciplina a seguito di parere favorevole di apposita commissione.

La stessa viene svolta, sia nelle strutture ospedaliere che territoriali, in favore e su libera scelta dell'assistito, in regime ambulatoriale e con possibilità di espletamento di attività chirurgica compatibile con tale regime di erogazione, ivi comprese le attività di diagnostica strumentale e di laboratorio, di anestesiology e di farmaceutica, per quanto previsto nel tariffario della libera professione intramuraria.

2.4 Nelle strutture ospedaliere con sale operatorie non completamente utilizzate possono essere inoltre organizzati anche percorsi per pazienti paganti che possano comportare anche il ricovero in regime diurno, qualora ci sia la disponibilità.

2.5 Rientrano nell'attività libero-professionale le prestazioni richieste all'Azienda Sanitaria, al singolo professionista o all'équipe da utenti singoli/singole o associati, quali enti e/o associazioni e/o istituzioni costituite a qualsiasi titolo, previa convenzione da stipularsi tra il richiedente/la richiedente stesso e l'Azienda Sanitaria, per l'erogazione di assistenza sanitaria nei termini, di cui ai punti 2.3 e 2.3 bis.

### **3. Responsabilità organizzative aziendali**

3.1 L'Azienda ha il compito di monitorare costantemente il rapporto tra attività istituzionale resa in regime ordinario ed attività libero professionale intramuraria.

3.2 Ai fini del progressivo allineamento dei tempi di erogazione delle prestazioni nell'ambito dell'attività istituzionale ai tempi medi di quelle rese in regime di libera profes-

innerhalb der innerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit und damit gewährleistet wird, dass die letztere auf einer freien Wahl des Bürgers/der Bürgerin beruht und nicht Folge einer mangelnden Organisation der Dienste ist, legt der Generaldirektor/die Generaldirektorin des Sanitätsbetriebes der Landesregierung jährlich einen Bericht über die Ausübung der innerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit vor, mit besonderem Augenmerk auf die Auswirkungen derselben auf die Wartelisten und auf den ungleichen Zugang zu den öffentlichen Gesundheitsdiensten.

3.3 Um das Ausmaß der innerbetrieblichen freiberuflichen Leistungen überprüfen zu können, überträgt der Betrieb den Dienst für die Vormerkungen der freiberuflichen innerbetrieblichen Leistungen dem Personal des Betriebes oder dem vom Betrieb dem Dienst zugeordneten Personal, ohne dass dadurch dem Betrieb zusätzliche Kosten entstehen dürfen; die freiberuflichen Leistungen müssen in anderen Räumen oder zu anderen Zeiten als die institutionellen Tätigkeiten erbracht werden.

3.4 Der Betrieb ist für die Einhebung der Honorare der freiberuflich erbrachten Leistungen verantwortlich.

#### **4. Modalitäten und Kriterien für die Ausübung der innerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit**

4.1 Die Ermächtigung mit den Modalitäten zur Ausübung der innerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit, die im Rahmen der von der Landesregierung erteilten Richtlinien erlassen wird, kann nach vorheriger Information an den Direktor/die Direktorin der Organisationseinheit und dem betreffenden Arzt jederzeit widerrufen werden; dies ist der Fall, wenn die freiberufliche Tätigkeit nicht nach den vom Generaldirektor/von der Generaldirektorin vorgegebenen Modalitäten ausgeübt wird, bzw. wenn das Leistungsvolumen der operativen Einheit hinsichtlich des Ziels der Eindämmung der Zeiten und der Wartelisten gemäß Absatz 2.1 nicht erreicht wird.

Alle Arten von freiberuflicher Tätigkeit müssen auf Betriebsebene ausnahmslos vorgesehen und geregelt werden.

4.2 Die innerbetriebliche freiberufliche Tätigkeit wird außerhalb der Arbeitszeit und der in dieser Zeit vorgesehenen Tätigkeiten ausgeübt, und zwar in einem Zeitrahmen, der sich von der gewöhnlichen institutionellen Tätigkeit unterscheidet und mit einem Arbeitsplan, wel-

sione intramuraria ed affinché il ricorso a quest'ultima sia conseguenza di libera scelta del cittadino/della cittadina e non di carezza nell'organizzazione, il Direttore Generale/la Direttrice Generale dell'Azienda presenta annualmente una relazione sull'esercizio della libera professione intramuraria alla Giunta Provinciale con particolare riferimento alle implicazioni sulle liste d'attesa e alle disparità nell'accesso ai servizi pubblici.

3.3 Al fine di permettere il controllo dei volumi delle prestazioni l'Azienda affida il servizio di prenotazioni dell'attività libero professionale intramuraria a personale aziendale o comunque dall'Azienda a ciò destinato, senza ulteriori oneri aggiuntivi, da eseguire in sede o tempi diversi rispetto a quelli istituzionali.

3.4 L'Azienda è responsabile nei confronti della riscossione degli oneri relativi alle prestazioni erogate in libera professione.

#### **4. Modalità e criteri di svolgimento dell'attività libero professionale intramuraria**

4.1 L'autorizzazione con le modalità di svolgimento dell'attività libero-professionale intramuraria, concessa nel rispetto delle direttive impartite dalla Giunta Provinciale, può essere revocata, previa informazione al Direttore dell'UO ed al medico interessato, in ogni momento se l'attività libero professionale è svolta in modo difforme alle modalità fissate dal Direttore Generale/dalla Direttrice Generale ovvero se non vengono rispettati i volumi di attività previsti per unità operativa, finalizzati al contenimento dei tempi e delle liste d'attesa, di cui al punto 2.1.

Tutte le tipologie di attività libero professionale vanno compiutamente previste e disciplinate a livello aziendale.

4.2 L'attività di libera professione intramuraria è svolta fuori dall'orario di lavoro e delle attività previste dall'impegno di servizio, in fasce orarie ben distinte dalla normale attività istituzionale e con un piano di lavoro definito e sottoscritto dai singoli dirigenti/dalle singole

cher von den jeweiligen Leitern/von den jeweiligen Leiterinnen festgelegt und unterzeichnet wird. Die Leiter/Die Leiterinnen, welche zur Ausübung der innerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit ermächtigt sind, sind der Arbeitszeiterfassung (Stempelpflicht) unterworfen und müssen einen eigenen Kodex (zwecks Unterscheidung der zwei Tätigkeiten) eingeben. Die Bestimmungen, die für die Ausübung des Freiberufes in Form einer Teamarbeit gelten, bleiben aufrecht.

4.3 Die innerbetriebliche freiberufliche Tätigkeit kann auch in den für die institutionellen Tätigkeiten vorgesehenen Einrichtungen und Räumlichkeiten ausgeübt werden, vorausgesetzt, dass die zwei Tätigkeiten zu unterschiedlichen Zeiten erfolgen und dass jedenfalls die institutionelle Tätigkeit bevorzugt wird.

4.4 Um die Ausübung der innerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit innerhalb der betrieblichen Einrichtungen zu ermöglichen, müssen Organisationsinstrumente entwickelt werden, die dafür am besten geeignet sind.

4.5 Bei der Ausübung der innerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit darf die Fachperson nicht den Verschreibungsblock des Gesundheitsdienstes benutzen.

4.6 Die Tarife für die freiberufliche Tätigkeit werden vom Generaldirektor /von der Generaldirektorin genehmigt und periodisch aktualisiert.

## **5. Ausübung der außerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit**

5.1 Die Fachkraft, welche die außerbetriebliche freiberufliche Tätigkeit ausübt, kann diese ausschließlich im privaten Bereich ausüben; die Fachkraft arbeitet als Privater/Private und steht somit in keinem Verhältnis zum öffentlichen Gesundheitsdienst.

5.2 Für die Ausübung der außerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit gilt das Verbot der innerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit in jeglicher Form.

5.3 Es ist verboten, berufliche Leistungen, auch in gelegentlicher oder periodischer Form, zugunsten oder innerhalb von öffentlichen oder privaten akkreditierten oder konventionierten Einrichtungen zu erbringen.

5.4 Die Ausübung der außerbetrieblichen freiberuflichen Tätigkeit befreit den sanitären Leiter/die sanitäre Leiterin nicht von sei-

dirigenti. I dirigenti autorizzati/Le dirigenti autorizzate all'esercizio dell'attività libero professionale intramuraria sono soggetti alla rilevazione presenze (timbratura) mediante l'utilizzo di apposito codice (al fine di tenere distinte le due attività). Rimane salvo quanto previsto per lo svolgimento della libera professione svolta in forma di equipe.

4.3 L'attività libero professionale intramuraria può essere svolta anche nelle strutture e negli spazi utilizzati per l'attività istituzionale, fermo restando che l'organizzazione del servizio deve assicurare orari diversi per le due attività, privilegiando comunque l'attività istituzionale.

4.4 Dovranno essere sviluppati gli strumenti organizzativi più idonei al fine di consentire lo svolgimento della libera professione intramuraria all'interno delle strutture aziendali.

4.5 Nello svolgimento dell'attività libero professionale intramuraria il professionista non può ricorrere all'utilizzo del ricettario del Servizio Sanitario.

4.6 Le tariffe libero professionali sono approvate dal Direttore Generale/dalla Direttrice Generale e periodicamente aggiornate.

## **5. Esercizio attività libero professionale extramuraria**

5.1 Il professionista/La professionista che svolge attività libero professionale extramuraria può esercitare tale attività esclusivamente in ambito privato; pertanto il professionista/la professionista opera a titolo personale, ovvero senza alcun rapporto con il Servizio Sanitario Pubblico.

5.2 Per l'esercizio dell'attività libero professionale extramuraria è confermato il divieto di esercizio sotto qualsiasi forma, dalla libera professione intramuraria.

5.3 È fatto divieto di rendere prestazioni professionali anche di natura occasionale e periodica a favore o all'interno di strutture pubbliche o private accreditate o convenzionate.

5.4 L'esercizio dell'attività libero professionale extramuraria non esonera il dirigente sanitario/la dirigente sanitaria a dare la totale di-

## Anlage / Allegato A

ner/ihrer vollen Verfügbarkeit im Rahmen seiner dienstlichen Verpflichtungen, die er/sie für die Erzielung der geplanten Ergebnisse und die Ausübung der zugewiesenen beruflichen Tätigkeiten gewährleisten muss.

5.5 Der Leiter/Die Leiterin, welcher/welche sich für die außerbetriebliche freiberufliche Tätigkeit entschieden hat, darf keine Beratungen durchführen und Gutachten abgeben.

sponibilità nell'ambito dell'impegno di servizio, per la realizzazione dei risultati programmati e lo svolgimento delle attività professionali di competenza.

5.5 Il dirigente/La dirigente che opta per la libera professione extramuraria non può effettuare attività di consulenza e consulti.